

Anbau für Förderschule

Geismar (us). Voraussichtlich im August kommenden Jahres kann die Heinrich-Böll-Schule ihren lang ersehnten Anbau beziehen und nutzen. Geplant ist ein zum Haupthaus passendes Gebäude an der Westseite, verbunden durch einen geschlossenen Gang. Der neue Komplex soll zwei Klassenräume mit jeweils eigenem Gruppenraum und Sanitärbereich enthalten. Außerdem vorgesehen ist ein Ruheraum und ein zentral liegender Funktions- und Essbereich. Das teile die Verwaltung jetzt im Schulausschuss des Rates mit. Die Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung muss immer mehr Schüler aufnehmen und klagt seit langem über Raumnot (Tageblatt berichtete).

Nicht zugelassen, aber gestohlen

Göttingen (ck). Diebe haben einen nicht zugelassenen blauen Gebrauchtwagen der Marke Seat vom Gelände eines Autohauses in der Gustav-Bielefeld-Straße gestohlen. Der Wagen wird mit einem Wert von 5500 Euro angegeben. Der Tatzeitpunkt muss zwischen Dienstagabend und Mittwochmorgen liegen.

„Schätzen gelernt, wie gut es uns geht“

Projekt: „Von der Utopie zur Realität“ / Vier Wochen in Boliviens Hauptstadt

Während der Sommerferien haben acht Schülerinnen und zwei Lehrer des Hainberg-Gymnasiums (HG) im Rahmen des entwicklungspolitischen Schulaustauschprojektes „Von der Utopie zur Realität“ zwischen dem Colegio Pestalozzi in Sucre in Bolivien und dem HG vier Wochen in Boliviens Hauptstadt Sucre verbracht.

Göttingen (if). „Wir haben so schöne Erfahrungen gemacht und ich kannte diese Art der Gastfreundschaft, die es in Bolivien gibt, nicht“, erzählt die 15-jährige Patricia Becker aus Diemarden über ihren vierwöchigen Aufenthalt in Boliviens Hauptstadt Sucre. „Ich liebe Südamerika. Das Projekt an der Schule hat mich sofort angesprochen“, schwärmt die 16-jährige Lucy Thüning aus Göttingen, deren Vater Kolumbianer ist.

„Dieses Projekt geht inhaltlich über den Sprach-Kultur-Austausch hinaus, den es schon seit acht Jahren zwischen Colegio Pestalozzi und HG gibt“, erzählt Monika Kleineberg, Unesco-Koordinatorin am HG. Ziel des Projektes, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert wird, sei es, Jugendliche auf der Nord- und Südhalbkugel für Entwicklungsthemen durch interkulturelle Begegnungen mit ihren Austauschpartnern zu interessieren und für ein nachhaltiges Engagement zu interessieren, erklärt Kleineberg. Deshalb hätten die bolivianischen und deutschen Jugendlichen



Hausaufgabenbetreuung: Lucy Thüning (2.v.l.) im Kreise bolivianischer Kinder.

gemeinsam in sozialen Einrichtungen in Sucre gearbeitet.

Schule, Arbeit, Freizeit

„Vormittags sind wir in die Schule gegangen, dann trafen wir uns alle im deutsch-bolivianischen Kulturinstitut, um von unseren Erfahrungen zu berichten. Bevor wir von 14 bis 18 Uhr in den verschiedenen sozialen Einrichtungen gearbeitet haben, waren wir noch kurz in unseren Gastfamilien. Und ab 18 Uhr stand Freizeit auf dem Programm“, schildert Lucy Thüning den Tagesablauf. Die 16-jährige Merle Kuhlencord aus Göttingen hat im CERPI

(Centro de Recursos Pedagógicos Integrales), das unter anderem Freizeit- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche anbietet, zwei Wochen lang Kinder bei den Hausaufgaben betreut und ihnen geholfen. „Man konnte den Kindern schon mit Kleinigkeiten eine Freude machen“, schwärmt sie. „Ich habe während meines Praktikums im Kinderheim geschätzt gelernt, wie gut es uns in Deutschland im Vergleich zu Bolivien geht“, erzählt die 17-jährige Clara Weber aus Göttingen, „denn die Kinder stammten alle aus schwierigen und armen Ver-

hältnissen.“ Der Gegenbesuch der Bolivianer in Göttingen soll im kommenden Sommer erfolgen. Jedoch müssten noch von jedem deutschen Schüler etwa 300 Euro finanziert werden, damit die Bolivianer kommen können, hebt Kleineberg hervor.

Wer das entwicklungspolitische Schulaustauschprojekt unterstützen möchte, sich weiter über das Projekt informieren oder es von den Schülern selbst präsentiert bekommen möchte, kann sich im Internet unter www.hg.goe.ni.schule.de/_unesco/hp_epja/index.html informieren.

Kurz & knapp

Pilzlehrwanderungen

Am heutigen Sonntag bietet der Pilztreff zwei Pilzlehrwanderungen an. Die erste Exkursion findet in der näheren Umgebung Göttingens statt. Treffpunkt ist der Parkplatz in der Benzstraße in Geismar um 9 Uhr. Die zweite Exkursion führt in den Vorhars nach Herzberg. Treffpunkt ist der Parkplatz Rotenberg auf der Bergkuppe Richtung Herzberg auf der B 27 zwischen Gieboldehausen und Herzberg, um 13.30 Uhr. Weitere Informationen sind im Internet unter www.pilztreff.de erhältlich.

Eltern und Kinder stärken

„Eltern und Kinder stärken – Aufgabe der Gesellschaft?“ lautet das Thema einer Vortragsveranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und der Rudolf von Bennigsen-Stiftung am Montag, 15. Oktober, im InterCityHotel Göttingen, Bahnhofsallee 1a. Beginn ist um 19 Uhr. Anmeldungen sind unter Telefon 05 11 / 1 69 99 70 oder per E-Mail an fnst.hannover@fnst-freiheit.org möglich.

Wohin fährt die Bahn?

Eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Wohin fährt die Bahn? Börsengang? Volksaktive? Staatskonzern?“ veranstaltet der Unterbezirk Göttingen der SPD am Montag, 15. Oktober, im Cinemaxx Göttingen, Bahnhofsallee 3. Podiumsteilnehmer sind Thomas Oppermann, Mitglied des Bundestages, Norbert Hansen (Transnet), Carl Waßmuth (Attac) und Thomas Kohl (Bundesverkehrsministerium). Beginn ist um 19 Uhr.

Vortrag: Wilhelm Busch

Das „Leben und Wirken des Wilhelm Busch“ steht am Montag, 15. Oktober, im Mittelpunkt eines Vortrages, der im Clarion Parkhotel Göttingen, Kasselstraße 45, stattfindet. Beginn der Veranstaltung des Landfrauenvereins Göttingen/Adelebsen ist um 13.30 Uhr.

ANZEIGE



TAG DER OFFENEN TÜR

GÖTTINGER REHAZENTRUM
RAINER JUNGE

HEUTE

von 14-18 Uhr

Am Tag der offenen Tür können sich alle Interessierten einen Überblick über die komplette Bandbreite des Göttinger Reha-zentrums verschaffen. Alle Bereiche, wie z. B. die Abteilung Rehabilitation mit unserem großzügigen Bewegungsbad oder die Abteilung Gesundheitstraining mit Kursraum, ansprechendem Wellnessbereich u. a. Angeboten stehen interessierten Besuchern offen. Unsere Mitarbeiter/innen informieren Sie auch gern während der Führungen. Kinder sind selbstverständlich herzlich willkommen und werden betreut. Kühle Getränke gibt's gratis!

Das furios in die Basketball-Saison gestartete Team der BG74-Herren erwartet Sie zu einer Autogrammstunde in der Abteilung Gesundheitstraining.




RAINER JUNGE
Sprangerweg 3
37075 Göttingen
Telefon 05 51 / 38 38 580
Telefax 05 51 / 38 38 598
info@rehazentrumjunge.de
www.rehazentrumjunge.de
Tel. Gesundheitstraining/
Fitness 38 38 581

IN GUTEN HÄNDEN

Gesundheitstraining
auf privater Basis
im
GÖTTINGER REHAZENTRUM
RAINER JUNGE



WOCHENEND-KOLUMNE

Wir sind smart, grau ist der Winter

VON ILSE STEIN

Nun haben wir den Salat. Deutschland, also wir, ist Papst. Wir sind Weltmeister, und in Göttingen sind wir jetzt auch noch smart, vermeldet uns eines dieser Rankings, die die Welt nicht braucht, aber dennoch bekommt. Noch dazu von einer österreichischen Universität attestiert. Also noch einmal an alle: **Wir sind smart!** Und was heißt das nun? Die einschlägigen Übersetzungswerke helfen weiter. Smart, das bedeutet soviel wie adrett, elegant (wer hätte das gedacht), klug (vermutlich wegen des Slogans „Die Stadt des Wissen schafft“), listig, pfiffig, gerissen, clever, flott – oder fesch. Also: Fesch sammer, liebe Österreicher, und danke dennoch für das Kompliment: Passt schoo...

So heiter uns diese Meldung gestimmt hat, eine andere macht geradezu depressiv: Der kommende Winter wird grau. Die Modifarbe der Saison ist eindeutig Grau und pendelt, so die Fachleute, zwischen so aparten Tönen wie Aschgrau, Betongrau, Mausgrau oder gar Rauchgrau.

Womit ich sofort auf ein ganz anderes Thema komme, ja kommen muss: **Rauchen.** Noch dazu auf einem Beinahe- oder Nicht-mehr-Schulgelände. Da berichtet das Tageblatt – und genau dafür sind wir auch da – darüber, dass die örtliche IGS eine höchst originelle Lücke im Antirauchergesetz gefunden hat, um die erwachsenen Schüler zwar weiterhin rauchen zu lassen, dies aber nicht auf schuleigenem Gelände.

Worauf der Schulleiter sich genötigt sieht, einen langen Brief an Eltern und Schüler zu schreiben, in dem er genau das wiedergibt, was auch in der Zeitung stand. Nur dass unser Bericht als „sensationslüstern“ gebrandmarkt wird, während der Bericht des Schulleiters natürlich nichts weiter als die nackte und damit einzige Wahrheit enthält. Da fällt mir noch mal die Farbe Grau ein und dazu der schöne Spruch: „Grau ist alle Theorie“ (Goethe), „doch manchmal wird sie noch von der Praxis übertroffen“ (Ergänzung eines unbekanntes Alltagsphilosophen). Oder anders ausgedrückt, quasi aus dem Lexikon für angehende Politiker: Presse ist immer dann „sensationslüstern“, wenn sie schreibt, was ist und auch gesagt wurde – aber was man so natürlich doch nicht schwarz auf weiß gedruckt sehen möchte.

Da gäbe es noch eine Reihe weiterer Themen, die eines Blickes würdig wären – denken Sie nur an das **Parkverbot am Kiessee**, das alle Wochenendausflügler und täglichen Jogger hart treffen wird. Das alles nur, weil offenbar mal wieder ein Thema im Rat gesucht worden ist. Doch draußen scheint die herbstliche Sonne über dem Frühnebel, und da möchte man doch eher heiteren Gedanken nachgehen – oder gleich ins Freie flüchten. Dafür bietet sich heute das Drachenfest an – oder sie wandern mal ein wenig durchs nahe Eichsfeld und besuchen bei dieser Gelegenheit die interessante Ausstellung „400 Jahre Zeitung in Niedersachsen“ im Duderstädter Rathaus, die wir als

Redaktion (natürlich, ganz nebenbei) äußerst interessant finden.

Während die Frankfurter Buchmesse ihre großen Schatten wirft – und mal wieder deutlich wurde, wie viele Verlage die kleine Großstadt

in Südniedersachsen zu bieten hat –, hat gestern Abend der **Göttinger Literaturherbst** begonnen, der dieses Mal erstmals wissenschaftliche Bestsellerautoren in den Mittelpunkt rückt.

Sehr passend, denn kommende Woche gibt es in Göttingen Spannendes zu erwarten. Am Freitag, auf diesen Moment hin zittert die Universität seit Monaten, wird offiziell in Berlin verkündet, ob die Georgia Augusta nun **Exzellenz-Hochschule** wird oder nicht. Eine auch für das Oberzentrum und die Region existenziell wichtige Entscheidung für die Zukunft. Also heißt es: Daumen drücken. Die Sektgläser in den Uniräumen sind für alle Fälle schon mal poliert. Egal, wie es ausgeht, am Sonntagabend steht die Stadt im Mittelpunkt bundesweiten Interesses: **Günther Grass**, nicht ganz unumstrittener Nobelpreisträger und Vorzeigautor des heimischen Steidl-Verlages, feiert mit 2500 (meist zahlenden) Gästen in der Lokhalle seinen 80. Geburtstag. Das wird ein Auftrieb werden...

